Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Band: 98 (2018)

Heft: 1054

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalt

Ausgabe 1054
März 2018

Politik & Wirtschaft

SOUVERÄNITÄT

Christoph Frei

Souveränität
Sie fällt nicht vom Himmel. Sie erhält sich nicht von selbst. Aber sie bedeutet auch nicht mehr dasselbe wie vor 100 Jahren.
8

Dani Rodrik

Der unterschätzte Nationalstaat
Warum der Kapitalismus ihn braucht und wieso wir ihn nicht den politischen Demagogen überlassen dürfen.
14

Beat Kappeler

Das Recht auf alles verdirbt das Recht
Oder: auch die Entgrenzung benötigt Grenzen.
19

Urs Saxer

G20: «Weltregierung» ohne Personal
Sie hat keine Website und keine Adresse – aber viele Feinde. Ein Erklärungsversuch.
22

AKTUELLE DEBATTEN

Rebecca Solnit

Zum Chor predigen
Warum Sie nicht weniger, sondern mehr *mit* und *zu* politisch Gleichgesinnten sprechen sollten.
28

Jakob Tanner

Mythenzauber
Bottom-up oder Top-down? Herbert Lüthys Einsichten zu Nationalgeschichte und Föderalismus der Schweiz sind aktueller denn je.
34

Kultur

KURZGESCHICHTE

Jens Nielsen

Leiter
Menschen, die sich in Nachtzügen kennenlernen, bedient von Schaffnern in wohlsitzenden Uniformen – und mittendrin ein Abteilleiter, der auf einem Hocker sitzt und nicht nur aus dem Zug, sondern gleich aus der Zeit fällt: die jüngste Kurzgeschichte des Schweizer Schriftstellers Jens Nielsen liest sich wie eine Wes-Anderson-Adaption einer «Welt von gestern» zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig.
40

DOSSIER

Vermessung des Menschen

Die Digitalisierung der Medizin

54 **Datenhoheit für die Patienten** *Ernst Hafen, Dominik Steiger & Serge Bignens*
58 **Die Suche nach dem ewigen Leben** *Tad Friend*
76 **«Ich will mitreden!»** *Andréa Belliger*
79 **Elementare Probleme bei Dr. Watson** *Irène Dietschi*

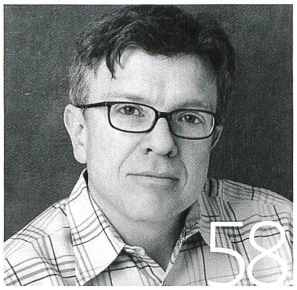
Globalisierung und Souveränität

In den nächsten Monaten und Jahren stehen gleich mehrere Volksinitiativen zur Abstimmung, die die staatliche Selbstbestimmung – in der einen oder anderen Form – zum Gegenstand haben. Egal ob «Ernährungssicherheit», «Vollgeld», «Begrenzung» oder «fremde Richter»: es geht um Souveränität. Aber was heisst das eigentlich noch? In unserem Schwerpunkt zum Thema geben Christoph Frei, Beat Kappeler und Urs Saxer Auskunft. Und **Dani Rodrik**, einer der einflussreichsten Ökonomen unserer Zeit, erklärt, weshalb vor allem Kapitalisten den souveränen Nationalstaat keineswegs unterschätzen sollten. Mehr ab S. 6.

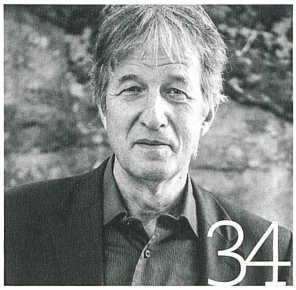
Lob der Echokammer

In den USA ist sie längst eine bekannte Schriftstellerin, Essayistin, Feministin und Umweltschützerin. Hierzulande ist **Rebecca Solnit** weitgehend unbekannt. Dass ausgerechnet ein bürgerlich-liberales Medium wie der «Monat» sich nun anschickt, das zu ändern, dürfte der dezidiert linken Westküstenintellektuellen gefallen: in einer Zeitschrift, die vornehmlich von Männern gelesen wird, schreibt sie über ein altes Männerthema, das (politische) «Predigen», und erklärt selbiges dann nicht einmal für obsolet, sondern für wichtig und richtig! Gerade als diese Männer vor lauter Macht- und Filzkritik endlich dachten, es sei vielleicht doch Zeit zum Umdenken? Lachen Sie jetzt nicht, sondern lesen Sie – ab S. 28!

«Es entsteht eine neue Generation von Patienten, die die Werte der vernetzten Welt, offene Kommunikation, Transparenz und Partizipation, ins Zentrum stellt.»
Andréa Belliger



«Alle führenden Immortalisten kommen aus der High-Tech-Branche, und alle hatten sie einen Vater, der jung starb.»
Tad Friend



«Herbert Lüthy wollte mythische Erzählungen nicht zum Verschwinden bringen, sondern ihnen den nationalistischen Bierernst austreiben.»
Jakob Tanner